

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung	9
1	Sprachtheoretische Vorüberlegungen zur Untersuchung	17
1.1	Was ist eigentlich ein Begriff?	17
1.2	Die Begriffsvorstellung der Untersuchung	22
1.2.1	Grundlagen einer gegenwärtig akzeptierten Begriffsvorstellung	22
1.2.2	Strukturierung des Begriffsinhalts als eines genormten mentalen Informationsverarbeitungsprozesses	24
1.2.3	Begriffe als semantisches Netzwerk und Bestandteil eines Netzwerksystems	26
1.2.4	Netzwerke in analog-ganzheitlicher Fassung	30
1.2.5	Bedeutungsverstehen	32
1.2.6	Kognitive Modelle	38
1.2.7	Kognitive Modelle und Metaphern	40
1.2.8	Metaphorische Konzepte als Einheiten im Textverstehensprozess	44
1.2.9	Der Untersuchungsansatz von der mentalen Seite gesehen	50
1.2.10	Konsequenzen für die Strukturierung der Seite des sprachlichen Ausdrucks	54
2	Darstellung des Untersuchungsansatzes	57
2.1	Synopse der bisherigen Ergebnisse	57
2.2	Aktuelles konzeptuelles Modell „Ökologie“ als Identifikations- basis für sich historisch entwickelnde ökologische Ideen	60
2.3	Bestimmung des Zeitpunktes, zu dem die Untersuchung „ökologischen“ Denkens und Sprechens einsetzen soll	64
3	Historischer Teil	67
3.1	Kurzer Überblick über wichtige Stufen menschlichen Natur- verständnisses vor dem Untersuchungszeitraum	67
3.2	Zum Stand der Naturwissenschaften in der Epoche der Frühaufklärung	73
3.2.1	Die allgemeine Lage in Europa	73
3.2.2	Organisation des Naturwissenschaftsbetriebs in der Epoche	75
3.2.3	Wissenschaftliches Fachverständnis	76
3.3	Ökologisches Denken in der Zeit der Aufklärung	77
3.3.1	John Ray als Vorbereiter der Physikotheologie	78
3.3.2	William Derham – der Begründer der Physikotheologie	85
3.3.3	Johann Albert Fabricius – der Vater der deutschen Physikotheologie	88
3.3.4	Friedrich Christian Lesser – Fortführung der Physiktheologie in Deutschland	92
3.3.5	Linnés ökologisches Werk	95

3.3.6	Rückverfolgung der Metaphern für ökologische Ideen in ihre Herkunftsbereiche	105
3.3.6.1	Idee eines Haushalts/eines Staatswesens der Natur	105
3.3.6.2	Vorstellungen zur Organisation des Haushalts der Natur	115
3.3.6.2.1	Funktionelle Beziehungen der Wesen	115
3.3.6.2.2	Gleichgewicht im System der Beziehungen der Wesen	121
3.3.6.2.3	Wandlung von Elementen in Kreislaufprozessen	124
3.3.6.2.4	Die Frage der Zerstörbarkeit des Naturhaushalts	126
3.3.7	Höhepunkt teleologischer Naturbetrachtung und die gleichzeitige nicht-teleologische Naturbetrachtung	127
3.3.7.1	Charles Bonnet	127
3.3.7.2	Georges Leclerc Comte de Buffon	130
3.3.8	Kameralistik und Entstehung der Agrarwissenschaft	136
3.3.9	Vorläufer der ökologischen Idee in der Dichtung	142
3.3.9.1	Barthold Heinrich Brookes	144
3.3.9.2	Albrecht von Haller	148
3.3.10	Zusammenfassung der Ergebnisse für den Entwicklungsstand des Sachgebiets bis zur Zeit der Aufklärung	153
3.4	Grenzen des aufklärerischen Verständnisses der Naturordnung	158
3.4.1	Vorläufer der Überwindung einer statischen Sicht der Ordnung der natürlichen Welt	161
3.4.2	Die Institutionalisierung der Naturforschung und das Wissenschaftsverständnis der Forscher zur Zeit der Wende vom 18. zum 19. Jahrhundert	162
3.4.3	Naturforschung als Philosophie	166
3.4.3.1	Kants vorkritische Kosmogonie	166
3.4.3.2	Herders Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit	175
3.4.4	Naturforschung im engeren Sinne um die Jahrhundertwende vom 18. zum 19. Jahrhundert	180
3.4.4.1	Goethe als Naturforscher	180
3.4.4.2	Alexander von Humboldts kosmische Naturbeschreibung	184
3.4.4.3	Jean Lamarck als Repräsentant der Forschungstradition der Pariser Akademie	190
3.4.4.4	Charles Lyell – der Begründer der modernen Geographie	195
3.4.5	Die Landwirtschaftslehre zwischen Haushaltsratgeber und positivistischer Wissenschaft	199
3.4.5.1	Johannes Beckmann als Vertreter der Experimentalökonomien	200
3.4.5.2	Albrecht Thaer – der Begründer der landwirtschaftlichen Betriebslehre	202
3.4.6	Ökologische Vorstellungen in der Literatur des ausgehenden 18. Jahrhunderts bis zu Goethes Spätwerk	206
3.4.6.1	Friedrich Klopstock	207
3.4.6.2	Goethes weltanschauliche Dichtung	209
3.4.6.3	Erasmus Darwin als Vorläufer seines großen Enkels	212
3.4.7	Zusammenfassung der Entwicklung ökologischer Ideen in der Epoche zwischen der Naturforschung der Aufklärung und der Naturforschung als positivistischer Wissenschaft	215
3.5	Biologie auf dem Weg zur empirisch-induktiven Naturwissenschaft	223

3.5.1	Landwirtschaftslehre zu Beginn der Epoche empirisch-induktiver Naturforschung	225
3.5.1.1	Freiherr von Thünen	225
3.5.1.2	Justus von Liebig und die Begründung der Agrarchemie.....	228
3.5.2	Biologie als empirisch-induktive Naturwissenschaft	231
3.5.2.1	Charles Darwin legt die Grundlagen für die moderne Ökologie.....	231
3.5.2.2	Haeckels Einführung der Ökologie als Wissenschaft.....	241
3.5.3	Die praktische Ökologie nach Haeckels Benennung des neuen Wissenschaftszweiges.....	253
3.5.3.1	Die botanische Ökologie.....	254
3.5.3.2	Die praktische Ökologie mit zoologischer Gewichtung zur Zeit Haeckels	262
3.5.4	Zusammenfassung der Entwicklung im Zeitalter der empirisch-induktiven Wissenschaft.....	274
4	Heutiges ökologisches Denken aus historischer Sicht.....	280
	Literaturverzeichnis	287